

Aus der Heimat

Rückgang der Arbeitslosigkeit

Mittelteil. Das Arbeitsamt Mittelteil... Rückgang der Arbeitslosigkeit... 100 zurückgegangen.

Feierschichten auf der Jakobgrube

Freischicht-Vorwürfe. Wie die unglücklichen... Feierschichten auf der Jakobgrube...

Ein Kind vom Pferde erschlagen

Herzthälberge. Donnerstagsmorgens... Ein Kind vom Pferde erschlagen...

Auf abschüssiger Bahn

Ältern. Am Donnerstagsmorgens... Auf abschüssiger Bahn...

Zahme Wildschweine

Ältern. Ein Härgen 'Zahme Wildschweine'... Zahme Wildschweine...

Herrenmenschchen

Roman von Geri Rothberg

Herrenmenschchen. Roman von Geri Rothberg... Herrenmenschchen...

gleitende, mit ihren Feindern wieder... Ueberall überfällt.

Ueberall überfällt

Beimar. Voran... Ueberall überfällt...

Mit Zaunlaten gegen die Polizei

Delitzsch. Hier kam es am Donnerstags... Mit Zaunlaten gegen die Polizei...

oberleitungsamt) eingestellt werden... Vom Sohn blind geblagen.

Vom Sohn blind geblagen

Altburg. Ein trübsames Familienbild... Vom Sohn blind geblagen...

Im Streif den Vater erschossen

Der Täter stellt sich. Schenkensfeld. Im Streif den Vater erschossen...

90 Millionen Mark Verlust der 'Conti'

Jahresplan und Polenabkommen. 90 Millionen Mark Verlust der 'Conti'...

Schneefrei starten - auf Schnee landen

Reiner Flugzeugtag. Schneefrei starten - auf Schnee landen...

Feuer auf dem Bauernhof

Verleihen. Feuer auf dem Bauernhof... Feuer auf dem Bauernhof...

16 Ferkel verbrennen im Auto

Salzweil. Eine Firma aus Salzweil... 16 Ferkel verbrennen im Auto...

Pflichtstundenzahl für Lehrer

Bis zu vier Wochenstunden mehr Dienst. Pflichtstundenzahl für Lehrer...

Weschelschungen engros

Gotha. Wegen nicht weniger als 80... Weschelschungen engros...

Im Bremerhausein eingeklemmt

Flanze. Ein Unfall ereignete sich beim... Im Bremerhausein eingeklemmt...

Der zweifelhafte Kampf bei einer Lebensrettung

Samhälle. Einen verzweifeltten Kampf... Der zweifelhafte Kampf bei einer Lebensrettung...

Christa um ihren Gatten

Christa um ihren Gatten. Welche Mißverständnisse... Christa um ihren Gatten...

Christa, meine Christa

Christa, meine Christa. Sagte Dich letzte... Christa, meine Christa...



50 Jahre Zuderfabrik.

Schadenleben. Aus Anlaß der Beendigung der Kampagne der Zuderfabrik Schadenleben veranlaßte die Betriebsverwaltung eine in allen Teilen wohlgeplante Erinnerungsfeier. Im 1878/79 war das letzte Gebiet der Zuderfabrik Schadenleben fest eingeschlossen von den Zuderfabriken der Nachbarorte. Die immer mehr dazu übergingen, im Großbetrieb, auf Pflanzereien die für die Fabriken notwendige Rübenmenge anzubauen. Dadurch kamen die zwei oder drei Grünerfamilien der Zuderfabriken bald zu Wohlstand. Die anderen häuerlichen Besitzer gaben die Selbstbesitzhaltung auf und lebten von ihren Pachtentnahmen. Die in Selbstbesitzhaltung gebliebenen häuerlichen Schadenlebener Betriebe konnten in der Entlohnung ohne entsprechende Mühenvermehrung nicht Schritt halten; denn der Kaufpreis war niedrig, um die Landwirte immer wieder zur Verpachtung anzuregen. So entstand der Gedanke, eine eigene Zuderfabrik der selbstwirtschaftenden Landwirte in Form einer Aktiengesellschaft mit Nebenkapital für die Gesellschaft zu gründen. Nach einjähriger Vorarbeit kam eine Nebenkapitalausgabe von 100 Morgen Pflanzflächen zusammen. Mit 400.000 Mark Grundkapital wurde die Fabrik gegründet. Die 100.000 Mark Kapitalien veranlaßte den Gründer der Fabrik zu erklären, daß das ungelungene Stadium der Verpachtungswirtschaft an die Zuderfabriken übertrug und selbstwirtschaftende Landwirte auf ihren Böden sitzen blieben. Die Zuderfabrik Schadenleben hat als erste rein bäuerliche Zuderfabrik maßgebenden Einfluß auf die gesamte Entwicklung von acht und mehr großen Vorberöbern gehabt und hat ihn heute noch.

Einheitschulstufen.

Hamburg. Der Lehrerverein des Westfischambers beschloß in seiner vorgestrigen Versammlung, die Eltern der Schulanfänger und die einschuligen Geschäfte dahin zu benachrichtigen, daß bei der bevorstehenden Schulöffnung nur Zuderfabriken von nicht über 60 Zentimeter Länge zur Verteilung kommen.

Die Fische für den Gemeindevorsteher.

Frieden. Die Gemeinde Fischen hat ihrem neuwahlgewählten Gemeindevorsteher, dem Ortsbürger Willy Keller, eine Fische gelebt. Es ist dies ein alter Brauch. Unter Vorantritt einer kleinen Kapelle wurde die lange Fische durch den Ort geführt und feierlich vor das Haus des neuen Gemeindevorstehers gesetzt. 23 Jahre lang hat kein Vorantritt, Ortsbürger Emil Schenkel, das Amt des Gemeindevorstehers verwaltet und auch ihm ist feierlich eine Fische gelehrt worden, wie auch dem Vater des jetzigen Gemeindevorstehers, Hermann Gellert, vor 46 Jahren eine solche Fische zuteil geworden ist.

Gefährliche Demonstrationen.

Leipzig. Nachdrücklich meldet noch der Polizeibericht: Anlässlich der Erwerbslosenunterstützung am 6. März erhielten auch eine Anzahl Polizeibeamte Verletzungen. Mehrere Beamte wurden mit Steinen beworfen. So mußte u. a. ein Polizeibeamter wegen einer schweren Kopfverletzung durch Steinwurf der Klinik zugeführt werden. Zwei Polizeibeamte trugen leichtere Verletzungen an Kopf davon. Ein anderer Polizeibeamter erhielt einen Dolchstoß in den Nacken. Dieser Stoß führte nur infolge des Widerstandes des Mantel- und Rockragens zu keiner ernstlichen Verletzung. Bei mehreren Demonstrationsteilnehmern wurden Waffen vorgefunden, Schlagringe, höckerartige Messer, Steine sowie eine Schußwaffe.

Gefängnisstrafen für die Rathausführer.

Leipzig. Am 10. Januar kam es vor dem Leipziger Rathaus zu lärmenden Kundgebungen Erwerbsloser, die von Kommunisten angeleitet worden waren. Eine Erwerbslosen-demonstration war von der Polizei angefohrt worden, aber immer wieder setzten sich raben-lustige Elemente zusammen und verhielten, von Königsplatz aus nach dem Rathaus vorzudringen. Die Polizeimannschaften wurden von den Demonstranten mit Zetteln, die man von Klebenden abgerissen hatte, angegriffen und mit Eisenstücken und Steinen beworfen. Verschiedene Beamte und Pferde wurden getroffen und trugen Verletzungen davon. Die Vorfälle hatten fast ein Nachspiel vor dem Gemeinsamen Schöffengericht. Wegen Antruffs hatten sich der Schöffengericht Kurt Bernward Werker, der Arbeiter Johann Stödel, der Markthelfer Heinrich Hermann Kolb und zwei weitere Angeklagte zu verantworten. Das Gericht verurteilte Kolb wegen schweren Antruffs zu acht, Werker und Stödel wegen Antruffs zu je sechs Monaten Gefängnis, zwei Angeklagte wurden freigesprochen. — Die eigentlichen Drahtzieher hatten sich im Sintergang gehalten und durch Antruffs die Menge angeleitet.

Der „Flämingschred“.

Defau. Wir berichten vor Monaten, daß die Flämingsbrüder durch einen Einbrecher unsicher gemacht wurden, der am hellen Tage in die Häuser einstieg. Schließlich wurde er durch die Aufmerksamkeit eines Schulknaben verhaftet, nachdem er sich für etwa ein Dutzend Dörfer als regelrecht Landfremder ausgeben hatte. Der Dieb entpuppte sich als der 24jährige Arbeiter Vahr aus Defau. Er leugnete bis zuletzt, aber durch das Vergleichen der Fingerabdrücke konnte er überführt werden. Vahr wählte nur nach Geld. So hatte er in Einzelbeträgen über 3000 RM. zusammengebracht. Er wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Turnen - Sport - Spiel

Vorlesung der Sportnachrichten.

Wetzel und damit den Fokal für sich zu entwickeln. Beide Repräsentativmannschaften sind demnach für den Sommer und Herbst. Mitteldeutschland hofft auf einen neuerlichen Sieg.

Das andere Vorkampfbüchlein führt Süddeutschland und Berlin zusammen.

Nege Tätigkeit wieder bei Merseburgs Handballern!

PSB. — RSP. Apolda. Thüringer (Säfte einjüngten morgen der PSB. auf dem Reiterhof. Vor Jahresfrist lehrten die Hiesigen an Apolda mit einer knappen Niederlage beim. Eine entsprechende Korrektur dürfte Wunsch sein. Wenn die Grünen aus dem Vorjahrs-spiel der Weipziger genügend Lehren gezogen hätten, so hätten die rechte halbe Weipziger (am Grant) beißen, ein Umstand, der ein äußerst interessantes Handballspiel nahegelegt erscheinen läßt.

WR. — Schwarzgelb Weipfens. Dieses Spiel soll den Auftakt zu dem Fußballspiel der Viga gegen Gröden-Bifloria Wandeberg bilden. Die junge Mannschaft der Weipfener hat sich letzthin über herausragend benachteiligt, aber allgemein gegen den Gastgeber relativ wenig Ansichten haben.

99 — Borussia Halle komb. Die 99er betreten den Kampf in Halle gegen eine Vagabundation, dessen Ende von der Bekämpfung der Borussiaformigkeit abhängig sein dürfte. 99 2 spielt in Halle.

Preußen — WR. Siedent.

Mit der ersten Mannschaft fahren auch die Handballer nach Siedent, um dem WR. ein Gesellschaftsspiel zu liefern. Nach der endlosen Reihe von Niederlagen, welche die Preußen bisher einnehmen mußte, verlohnt es sich nun einmal an einem unterhaltenden Gegner das Glück zu versuchen. Die Aufgabe der Eintracht ist daher, gemessen an den Zahlenangelegenheiten, ungleich schwerer. Trotz allem ist sie nicht so, daß von vornherein alle Hoffnungen preisgegeben werden dürften. Auf heimischen Boden und mit voller Mannschaft müßte auch eine Leistungserfolgung des Glubs eintreten, die die Spielhandlung durchaus offen und in gleichem Maße interessant gestalten sollte. Anschlag ist 10.30 Uhr auf dem Katernhof.

M&C. 2. — WR. Rudelsburg. Bad Aßen.

Im Anschlag ist das Spiel der 1. Mann-

schaft treten obige Gegner auf den Plan. Des Glubs erste Vertreibung konnte die Wägenmannschaft im Vorzuge in einem Propagandaspiel recht hoch erlöchen. Der Ausgang müßte daher als recht offen zu bewerten sein.

Regelsport.

Das erste Treffen der neuen Verbandsmannschaft. — Pokalspiet Merseburg-Gesellschaft in Kößlingen.

Die neue Merseburger Verbandsmannschaft tritt am Sonntag, 9. März, nachmittags, zum ersten Mal gegen eine auswärtige Verbandsmannschaft an. Hier sollen die einzelnen Regler beneiden, daß sie sich auf fremden Bahnen, die meist anders gelagert sind, schnell zum zuteilen vermögen. Bekanntlich wird von einem guten Regler verlangt, daß er auch auf nicht ganz einwandfreien Bahnen den Durchschuß findet. Wenn auch im vorigen Jahre die Merseburger Verbandsmannschaft den Pokal gewann, ist es doch nicht anzusehen, daß die Gesellschaft, die diesmal eine besonders gute Abwehrmannschaft bekommen haben, den Merseburgern eine Niederlage beibringen. Den Vorteil hat derjenige, der sich mit den Vorberberkellen einer fremden Bahn am schnellsten abfinden kann. Geschieden werden die Regler 100 Kugeln in die Wollen mit Wahnmedien. Die Merseburger Mannschaft besteht aus Ulrich, B. Wittner, Weber, Reischer, Schräpler, Klingebiel, A. Rod, Hüttemann, Simas, H. Knoke, Rablert. (Klubium, Herföhe Erst).

Neue Schwimmreförde in Florida.

Bei der Fortsetzung des Damentischwimmfestes in St. Augustine (Florida) gab es noch zwei weitere Wettrennen. Die 10jährige Helen Madison, die erst am Vortage über 150 Yards Reford schwimmen war, brühte im 220 Yards-Freistilswimmen ihre eigene Weltbestleistung von 2:30,5 auf 2:24,8 herunter. Im Freistilswimmen über 300 Yards verbesserte Miß-Mindrum die von Gertrud Gederle mit 3:58,4 gebaltene Weltrekordzeit auf 3:55,2.

Tennis in Mentone.

Bei den Riviera-Tennisturnieren in Mentone hat City Italien wieder gute Ausichten in die Zukunft des Damentennis zu gelangen, dagegen muß die deutsche Weltlerin Frau v. Henckell jetzt gegen die Amerikanerin E. Mann zum Kampf um den Eintritt in die Vorkampfbüchlein antreten. Im Einzelspiel der Herren ist der einzige deutsche Bewerber, v. Gramm, ausgeschlossen, allerdings erst nach härtester Gegenwehr. Im Doppel wurde v. Gramm im Gemischten Doppel mit dem Hofal der Nationen 6:2, 6:3 von dem französischen Paar Bri. Ant-Magnan geschlagen.

Verbandsnachrichten.

Turn- und Sportverein e. V. Neu-Höfen. Handball. Spiele am Sonntag auf unserem Plage. 1. Mannsicht — Stadt. 18. 1861 Weipfensicht 1. 15.45 Uhr. 2b. — Weipfensicht 2. 14.45 Uhr. Jugend. Jugend Weipfensicht 13.45 Uhr. 2a. Mannsicht — Neumort 1. in Merseburg auf dem MSB-Plage 14 Uhr. Weipfensichtspiel. Schüler — 1885 Merseburg Schüler 1.45 Uhr. — Der Spielleiter.

MÖBEL für die neuzeitliche Wohnung
Gebrüder SCHEIRE Schmale Straße 25
 Große Sixtstraße 14  Ruf 235

gungen? Sie nahm den Knopf an sich, der, das sah sie sofort, dem Hausherrn gehörte. War Herr von Noten zu Hause? Dann mußte er ihr folgen können, wie Christa so krank werden konnte in der kurzen Zeit ihrer Abwesenheit. Um an den Arzt zu telefonieren, mußte sie irgendwie in sein Arbeitszimmer hinüber. Sie klopfte vorstellig. Ein „jezueln“. Da endlich eröfnete sein Schreibtisch. Dieß sagte nur die Lampe auf dem Schreibtisch eingeschaltet. Er irrang langsam auf bei ihrem Eintritt, aber er hielt sein Gesicht im Schatten, als er merkte, daß sie fragte: „Was verhilft mir die Ehre, gnädige Frau?“ Sie sah nach ihm hin und verstaute vergeblich, seine Züge zu erkennen. „Ich will den Arzt anrufen, Christa ist erkrankt, sie hat heftiges Fieber.“ sagte sie. Seine Hand rührte zum Herzen. „Christa erkrankt?“ rann es sich von seinen Lippen. Da trat die alte Dame langsam näher und sah ihn fest an. „Ich fand das in Christas Zimmer, und glaubte, Sie wüßten, was mit Christa geschehen ist.“ Bei diesen Worten legte sie den kleinen goldenen Gegenstand vor ihn hin. „Allerdings war ich bei Christa. Ich fand sie ohnmächtig am Boden liegend und fragte sie in ihr Zimmer. Es verhielt sich eine leichte Ohnmacht zu sein. So wies ich sie in der Hoffung, daß sie bald erwochen wird.“ Sie mußte sich so gemächlich haben, als der Akt in die Skatone schloß. Seine Stimme klang ruhig, als er das sagte. „Dahie ich es mir doch.“ sagte die alte Dame erleichtert. „Wenn Sie mir nun noch den Gefallen tun würden und an Dr. Weite telefonieren?“ Er hatte schon den Apparat zur Hand genommen. „Sofort. Aber bitte, gnädige Frau, sehen Sie einwilligen zu Christa, damit sie nicht

allein ist.“ Die alte Dame ging schnell hinaus. Dieß hatte Glück, der viel beschäftigte Arzt war zu Hause und verbrachte, in einer Viertelstunde da zu sein. „Eine Nervenerre.“ sagte er, als er an Christas Lager hand. Sie fand in kurzer Zeit behoben sein. Jetzt Ruhe, Ruhe. Morgen früh auf meinem Ausgangs lege ich wieder nach der Kranke. Gefahr ist nicht vorhanden.“ Dieß antwortete auf, als er das hörte. Am nächsten wäre er nicht negativer, aber er konnte keine Teilnahme am Nennen nicht mehr abgeben. Nun er wußte, daß seine Gefahr bestand, war es sogar besser, wenn er ging. Er trat vor den hohen Spiegel in seinem Zimmer und sah lange Zeit hinein. „Es ist weit gekommen mit dir. Dieß. Du hast mit so vielen Bemühungen erlosch gehandelt, bist zum Todem an ihr gekommen, die trotz allem dir das höchste Ziel müßte.“ sagte er zu sich. Als er an anderen Morgen im Schwelgen lag, da trat mit Windstille davon, war ihm todeträurig summe. Seine Herrentaur hatte den Sieg davongetragen, aber freuen konnte er sich dieses Sieges nicht. Er war müde und teilnahmslos. In einer Art innerer Zerrissenheit kam er in Hamburg an. 14. Kapitel. Nichts befand sich in seinem Kontor und schied. Ihm gegenüber saß ein älterer Herr mit einem hochmütigen blauen Gesicht. Dieser Herr war der Baron Diesterlens-Bunsdorf. Er mußte sich, daß immer wieder herabfallende Rosenkel zu besichtigen. Dann biß er von seinem schwarzen Rodarmel ein Stückchen fort. Dießelbnd betrachtete er seine schmalen Füße, die in Lederschuhen und weißen Gamaschen steckten. Dann sah er eine Weile ruhig da, aber es kostete dabei in ihm. Aleh ihn dieser Emporkömmling in ihm, wie irgendeinen hergelauenen dummen Jungen? Endlich hob Nichts den Kopf. „Es tut mir

leid, Herr Baron, aber mein Beamter hat Ihnen richtig Weisheit gesagt. Sie haben dießzeit. Ich habe Sie oft genug gewart, nicht über Ihre Verhältnisse zu leben. Wie also wollen Sie Ihr Schuldkonto decken?“ Der Baron hatte Mühe, sich einigermaßen Haltung zu geben, als er insoweit die Worte sich abbaute. Herr Nichts, helfen Sie mir nun noch einmal. Ich werde mich dann schon nach anderen Tuten.“ Nichts ließ ihn an, halb belustigt, halb mitend. „Mein lieber Herr Baron, Geschick bleibt Geschick. Ich frage Sie nochmals, wie Sie sich zu verhalten gedenken?“ Da funkelte es giftig auf in den Augen des Barons. Er stand auf und sagte stolz: „Sie haben leider keine zweite Tochter, sonst würde ich sagen, mein Sohn könnte genau wie Nofen, — — —“ Er brühte sich erlöchen. Nichts hatte das Tentenhas gegriffen und ließ es empor. Doch gleich setzte er es wieder hin. „Ich erwarte die Begleichung Ihrer Schuld bis spätestens in drei Tagen. Nach dieser Zeit übergebe ich die Angelegenheit meinem Anwalt. Sie haben an der Warte angehoft ohne jeden soliden Rückhalt, hoffentlich wissen Sie wie man das nennt. Im übrigen wäre ich Ihnen verbunden, wenn Sie mich von Ihrem Anblick befreien.“ Der Baron ging an. An der Tür blieb er noch einmal stehen und schloß: „Sie wollen mein Stammsitz, ich weiß es, und dem alten edlen Sitze ein ehemaliges Bauernstümmel.“ Nichts blieb bei dieser Redebeilage ganz ruhig. Der Bauernstümmel wird das Gut wieder in die Höhe bringen, nachdem der hochgeborene Erprob des alten, edlen Geschlechtes es ohne Rücksicht auf seine Ähren gründlich heruntergewirtschaftet hat. Ich gründe Ihr Verstand, schlahe ich mit mein Geld. Ihr Sente Nofen schlahe ich mit mein ehrlich erworbener

Weisheit zu schade.“ Er drückte auf den Klingelknopf und befahl dem eintretenden Diener, den Herrn Baron zu seinem Wagen zu führen. Wutmaßend folgte dieß. — — — Eine kleine, alte Dame ging langsam die Treppe hinauf und blieb ängstlich und verächtlich vor der Tür stehen, die zum Privatkontor des Gewaltigen führte. Der Diener kam zurück und fragte, zu wem sie wollte. „Ich möchte Herrn Nichts sprechen.“ Der Diener machte ein zweifelndes Gesicht. „Ob er jetzt noch jemand empfängt?“ sagte er. Als er die müden, traurigen Augen der alten Dame so blicken auf sich gerichtet sah, setzte er gutmütig hinzu: „Ja, ich will es mal versuchen. Wen darf ich melden?“ „Frau Geheimrat Dr. Nofen.“ Der Diener ging hinein, vorstellig ließ er ein Spälchen offen, denn man konnte doch nicht wissen, ob sich ein schleuniger Rückzug nötig machte. Nichts kam es vom Schreibtisch mitend her: „Was ist denn nun schon wieder los?“ Die alte Dame hörte es bis draußen und laut ganz zusammen. Der Diener aber, der das alte verkehrte Gesicht im Geiste sah, sagte: „Frau Dr. Nofen läßt Herrn Nichts um eine kurze Unterredung bitten.“ „Wer ist das? S. eine ich nicht. Meinetwegen, aber ich hab keine Zeit.“ Der Diener verschwand. Gleich darauf hand die kleine alte Dame vor Nichts. Der gelatte summe auf einen Stuhl. Sie setzte sich. „Sie witzigen?“ kam es unfremdlich aus seinem Munde. (Fortsetzung folgt.)

Roman.

„Das Leben ist voller Geheimnisse und Tragödien.“ „Ja, man könnte meinen, es ist von Ballace.“ (Sumort)

Umfangreicher Privatspielbetrieb! Prominente Gäste in Merseburg!

Spielevereinigung Leipzig beim Sportverein 99! - Cridet-Viktoria Magdeburg beim VfR - Sportverein Kanna reist nach Tenzhern. - Spielvereinigung Naumark gastiert beim Cr-Delfen Ammenborn 1910! - Letztes Punktspiel der Preußen in Schkeuditz. - 1. Zwischenrunde um die DVV-Meisterschaft.

Hochkonjunktur in Freundschaftsspielen kennzeichnen den Sonntag. In unserem Bezirk gibt es fürwahr ein reichlich gedecktes Menü. Nach der Höhe und all den Aufregungen in den Meisterschaftsspielen kann man sich vorstellen, daß die Vereine begierig auf Spiele mit anderen Anhängern brennen. Von den Meisterschaftsspielen her die berühmte Kampfmotivstärke magende, so zeigen die Privatspiele Kultur und ausgefeiltere Technik. Das wissen die Feinschmecker sehr wohl und deshalb laden fürs erste die Spiele mit dem Unterton des Freundschaftscharakters so außerordentlich.

Zwei Großkämpfe zu gleicher Zeit in den Mannern unserer Stadt ist viel des Guten. Beim Sportverein ist die reichlich gedeckte Leipziger Spielvereinigung zu Besuch. Nach den gegebenen Verhältnissen darf man damit rechnen, daß hier in spietiednischen Belangen des Sehenswerten genug geboten wird. Und die Bewegung im Argentinien, die den VfR mit dem prominenten Vertreter der Gläubertroppe zusammenführt, ist nicht minder wirksam, da oben in der Magdeburger Cridetler auf Ruf und Begehrtheit auch nicht Mangel leiden.

Nervosität von Grobhergeizigen ist dagegen das Giftel. Kanna weiß im benachbarten Saaleckergau um recht gefährlichen Gefahren der Sportvereinigungen. Nach dem, was der neue Benjamin, befindet Ammenborn 1910, den aus der Liga Verdrängen. Es ist ein altes Müßspiel, das trotzdem interessante Schläge nach sich ziehen dürfte.

Die Kämpfe um die DVV-Meisterschaft, nehmen mit den von uns bereits veröffentlichten acht Paarungen ihren Fortgang. Nach unsere Nachbarstädte der zum Teilweisen der nicht beteiligten Vereine wiederum Spielverbot nach sich zieht. Borussia Halle und Spielvereinigung Falkenstein stehen auf dem 98er Sportplatz im Kampf. Der

Gelächelmeister ist eine gute Kampfmotivkraft, die für dererlei Spiele auch genügend Erfahrung mitbringt.

Ruhmreiche Vergangenheit!

Sportverein 99 - Spielvereinigung Leipzig. Leipziger Mannschaften sind gefuchte Gegner. Die 99er verbindet seit der Ueberführung des Nordzugs nach hier mit der Spielvereinigung Bande der Freundschaft, die seit alljährlich an Gesellschaften führen. Nur einmal vermochte der Sportverein die Freundschaft mit 2:0 zu besiegen. Das letzte Treffen in Leipzig entfielen die Spielvereinigungsleute achtmalig recht hoch für sich. Nach vor Jahren, als all die berühmten Kanonen der Leipziger von der Bildfläche abtraten, konnte man allgemein um ein ferneres Abgesellen dieser Reihe überlassen. Das rade die Freundschaft war unerfährlich. Sie leiste sich erfolgreich durch und brachte es soweit, daß

heute die Leipziger Spielvereinigung wieder als einer der prominentesten Vertreter Nord-Deutschlands angesehen werden muß. Ein guter Tabellenplatz und beachtenswerte Ergebnisse in Freundschaftsspielen bezeugen dies nachdrücklich.

Aber auch allgemein hat sich die Spielvereinigung sowohl daheim, als auch außerhalb, einen großen Ehrmehrfach erhalten. Zweckmäßige Staffkombination und Härte im Kampf sind ihrer Spielweise immer wieder viel zu verdanken zu verdanken. Die recht jugendlich zusammengesetzte Elf verfügt über ein außerordentlich brauchbares Schlussspiel, hat in Thomas einen mit besten Qualitäten ausgestatteten Vorbereiter und in Wiermann, Kohlmann und Kerschmann drei hervorragende Verteidiger. Aus der Väterreihe überlassen die Freundschaft, dem Angriff ist es ein geschmackvoller Führer, der einen alten Kampfen, Jakob, zur Seite hat. Damit sind in kurzen Zügen die Angelpunkte der Galtmannschaft genannt. Der Besuch der Leipziger ist eine willkommene Gelegenheit,

das durch die unerwartet hohe Niederlage gegen Wader Leipzig hart erschütterte Renommee der 99er in geordnete Bahnen zu lenken.

Dieser Umstand ist schon des Lohnes wert, alle Energien und Kräfte, unter reiflichem Einfluß, spielen zu lassen. Eine Teilungsgesellschaft der 99er gegenüber dem Sportfreunde Spiel ist dabei zu setzen u. u. Sie muß in vollen Ausmaßen in der Staffreihe einsehen, umal das Abwehrbollwerk der Leipziger für Schwerezeiten kein Verhängnis hat. Die 99er betreiben den Kampf wiederum in der Vorbereitungsbefehle. Alle Vorbereitungen für

ein ebenso anregendes wie interessantes Freundschaftsspiel sind in jedem Falle vorhanden. Spielanstoß ist 15,15 Uhr.

Nicht minder renomiert!

VfR - Cridet-Viktoria, Magdeburg. Die Magdeburger Cridetler verkörpern im besten Sinne des Wortes Ruf und Tradition des dortigen Fußballs. Seit alljährlich waren sie erster Bewerber um die Mitteldeutschemischschaft, die sie oft an ihre Reihen helfen konnten. Der morgige Gast des VfR ist, Magdeburger populäre Mannschaft.

Im übrigen scheint der VfR - genau wie die 99er mit der Leipziger Spielvereinigung - mit den Magdeburgern einen Freundschaftspakt abgeschlossen zu haben, der schon des öfteren auf beiderseitigen Kraftproben führte. Die Bemerkung, die Cridetler steht dabei einigmaßen neben Kampfkraft und Schnelligkeit sind die Sportvorsätze der Galtmannschaft. Halbhohe Kombination unter ergieblicher Anwendung der Flügel.

Die derzeitige Form der Blauenchen ist durchaus geeignet, den Magdeburgern einen würdigen Partner abzugeben. Man hat sich um eine erhöhte Durchschlagskraft des Sturms zu erreichen, sogar zu einer vertrauensvollen Umstellung entschlossen. Weder soll die Angriffsführung übernehmen; die Verteidigungsspieler werden mit Ewaldina und Bollmar die Flügel mit Düne und Sanber besetzt. Im Zentrum fungiert wieder Parth, antonsen stellt die Hintermannschaft in Abhängiger Organisation.

Der Kampf dürfte bei der Güte der gegenwertigen Aufstellungsmannschaften ein relativ knappes Ende zeigen.

Im Saale-Estergau...

Sportverein 22 Kanna - Tenzhern. Die Kannaer beginnen die Gesellschaftsspiele auswärts und erziehen hiermit eine alte Müßpielvereinsführung. In Kanna wurde Tenzhern 9:1 geschlagen. Dies war aber im August 1928. Die Verbandsleitung beschloß Tenzhern in diesem Jahre mit einer Niederlage gegen Sportklub Weiskensfeld, da sie mit mehreren Urlaubsteuten zu spielen gemannungen waren. Bei einem Sieg mögen sie Meistler vom Saaleckergau gemeten Stieraus mit man schliefen, daß Tenzhern für unsere Gesellschaften ein erster Gegner ist. Da es kommt noch der eigene Nachvorteil. Bis auf heute und den erstmals fehlenden Vnnohrt tritt Kanna in besser Befugung an. Unterwiesen die Gesellschaften ihren Gegner nicht und vertreiben sie Tordancen auszusuchen, so wird trotzdem der Sieg nach Kanna kommen.

Mit vertauschten Rollen...

Ein recht interessantes Gesellschaftsspiel findet in Ammenborn statt, wo Auf- und Absteigsfandball die Klingen kreuzen. Ammenborn 1910 und Spielzug, Naumark wollen feststellen, wer von ihnen der würdige Meistler ist, da dieses Vorhaben im vorigen Jahre gescheitert war. Man spielte nur eine halbezeit mit 1:0 für Ammenborn. Das Naumark morgen eine Korrektur vornehmen will, ersicht selbstverständlich. Wir zweifeln auch gar nicht an einem Erfolge Naumarks, das damit bewiesen wird, daß kein Aufstieg ins Oberhaus zu Bedenke ist.

Das letzte Punktspiel.

Endlich macht nun die 16-Klasse mit der Verbandsleiterstelle Schluss. Ueber einen Monat hat man nach daran gelebt, um zu Ende zu kommen. Dafür hat man aber auch ein recht interessantes Treffen bis zuletzt ausgehoben, an dem unsere Preußen mit beteiligt sind und sie mit dem Gegner auskommen.

den sie seit seiner Zugehörigkeit zur 16-Klasse bisher am meisten zu fürchten hatten. Den VfR, Schkeuditz. In der Hauptabteilung stehen sich also

VfR, Schkeuditz und Preußen

In ihrem letzten Verbandsspiel gegenüber. Wenn auch der Ausgang dieses Spiels auf den Tabellenstand ohne Einfluß ist, so wird es doch einen recht harten und aufregenden Kampf geben. Preußen hat gegen die Schkeuditzer stets ein ausgeprochenes Pech gehabt, während umgekehrt die VfR'er gegen unsere Schwarzweißen stets in Hochform waren. Unsere Schwarzweißen haben also etwas auf zu machen und stehen obendrein vor einer sehr schweren Aufgabe. Preußen hat in Schkeuditz bisher noch nie gewonnen. Den Preußen wird aber viel daran gelegen sein, sich einen ehrenhaften Abgang von den Verbandsspielen zu verschaffen, denn - Ende auf alles auf. Als Schiedsrichter ist Hofner (16) angelegt.

Naumark - Eintracht

Mit Spannung erwarten die Anhänger Naumarks den Ausgang dieses Spiels, will doch die junge Mannschaft beweisen, daß sie fähig ist, auch gegen ältere, spielerischere Mannschaften ähnlich abzukommen. Soll es gelingen, so muß allerdings die Mannschaft mit anderen Mitteln aufwarten, als in den letzten Spielen. Anstoß 15 Uhr. Naumark Jun. gegen Braunsdorf Jun.

Keine Sportveranstaltungen am Volkstrauertag.

Der Vorstand der Deutschen Turnererschaft hat beschlossen, den diesjährigen Volkstrauertag möglichst von Veranstaltungen freizulassen.

Fußball der untern Klassen.

Sportverein Kanna - M Merseburg Reserve. Kanna, der erstklassige 15-Mann Jun., hat sich die recht spielerische Reserve der über an einem Freundschaftsspiel eingeladen. Gemessen an dem einmündigen Erfolg der Benutzer am Vorabend über Mücheln, müßten die Mannschaften aus Merseburg schon mit harter Normierung aufpassen. Kanna 2. - Völschen 2. Meisterschaftsspiel, Kanna 1. Jun. - Mücheln 1. Jun.; Kanna 1. Jun. - VfR, Merseburg 1. Jun.

VfR, Reserve - Mücheln 1. Beide Gegner freuen auf dem VfR-Platz die Klingen. Mücheln schlägt sich in den heutigen Verbands-spielen recht auf, ein Umstand, der dem Spiel eine durchaus interessante und offene Note geben müßte.

Mücheln 1. Kanna Reserve. Sporting Mücheln erwartet den Besuch von Kanna Reservevertretung, die besteht in den letzten Verbands-spielen recht gute Bilanz machte. Normerleistung sollten die 16-Klassen das Best nicht aus der Hand geben.

Naumark Reserve - Ammenborn Reserve. Die Reserve der Spielvereinigung begleitet die erste Mannschaft nach Ammenborn und wird nichts unerwartet lassen, dort einen Erfolge davon zu tragen.

Weitere Spiele der 99er. Die 8. Elf folgt vor dem Hauptspiel auf der über Kamuffkette gegen Mücheln 2 um die Punkte. 4. - Eintr. Weiskensfeld 3; Juntoren - Beuna Juntoren (10 Uhr Argentinien); Sandball Jun. - 98 Halle Jun. (in Halle); Sandball Anaben - Kanna Anaben (in Kanna).

Spiele des VfR: 4. - Blau-Weiß Halle 1. (in Halle); 5. - 98 Halle 4. (Weiskensfeld); 6. - 98 Halle 5. (in Halle); 7. - 98 Halle Jun. (in Argentinien); 8. - Beuna Jun. (10 Uhr Argentinien); Sandball Jun. - 98 Halle Jun. (in Halle); Sandball Anaben - Kanna Anaben (in Kanna).

Weitere Spiele der Preußen. 2. - Wader 3. Preußen 2. wird sich wohl eher äbel sehr antrengen müssen, wenn ein Erfolge heraus-springen soll.

Weitere Spiele des Spv. Kanna. Kanna Juntoren spielen in Mücheln gegen die 2. Jun. Sandball; Kanna Sandballer erziehen in Braunsdorf ein Müßspiel und lassen mit Ersatz spielen wohl kaum den Gegner stellen können. 98. - Reidsbahn Halle Jun.; Anaben - VfR, Merseburg Anaben; Die Kannaer treten erstmals auf den Plan.

Handball DSB.

Handball DSB. Handball DSB. Handball DSB.

Beide Verbände betreiben dieses Vorstands-rundenpiel um den DSB-Vokal in Leipzig. Im Vorjahre trafen beide Gegner ebenfalls in der Vorführungsrunde in Halle aufeinander. Die Mitteldeutschen besigten damals im End-spiel glatt 5:4, um hinterher auch das End-

Fortsetzung der Sportnachrichten auf der gegenüberliegenden Seite.

Aus dem Turner-Handball-Lager...

Wer wird Bezirksmeister?

Auscheidungsspiel auf dem VfR-Platz.

Da am vergangenen Sonntag die Turngemeinde Mücheln und VfR, Beuna in den Spielen um die Bezirksmeisterschaft hervorgegangen sind, nehmen beide mit dem VfR, Jena und VfR, E. Schulz an der Vorführungsrunde am 23. März teil. Die Spiele um die Bezirksmeisterschaft nehmen morgen ihren Fortgang, und zwar wie folgt. Am den Aufstiege in die Meisterschaft als Sieger, Saaleckergau und VfR, Eisleben gegenüber, in der 2. Klasse treffen sich Mücheln 2. und Naumark 1. Beide Spiele finden auf dem VfR-Platz statt.

Mücheln 1. - VfR, Eisleben 1. Am vorigen Sonntag brachte es Mücheln 1. den ersten Gegner VfR, Eisleben mit 2:0 aus dem Rennen zu werfen. Morgen ist nun VfR, Eisleben der Gegner, der in letzter Zeit gegen spielerische Mannschaften sehr gute Ergebnisse erzielte und auch morgen ein ernstes Wort mitreden wird. Aber auch Mücheln hat es sich vorgenommen, dieses Jahr den Aufstieg in die Meisterschaft zu bevorzugen. Schiedsrichter ist Hoffmann (DSB), Annuß 8 Uhr VfR, Platz.

Z. u. 28. Neu-Mücheln 2a. - Naumark 1. Am zweiten Spiel um die Meisterschaft treffen sich zwei Vertreter unseres Bezirkes. Beide Mannschaften fanden sich am Sonntag in Halle den vorigen Sonntag gegenüber, in dem beide hochgeglühten nachhause schieden. Am Sonntag geht es nun um die Entscheidung. Für Naumark steht der Aufstieg in die erste Klasse auf dem Spiel, während für Mücheln 2. die Meisterschaft in Frage kommt, da die Mannschaft nicht aufsteigen kann. Beide Mannschaften werden alles daran setzen, die Würde des Meisters zu erringen. Auch dieses Spiel wird eine Anziehungskraft besitzen, es findet vor den der 1. Klasse 14 Uhr auf dem VfR-Platz statt. Als Schiedsrichter leitet Müffert vom Cöllnitzer Turnverein.

VfR, Reserve - VfR, Eisleben 2. Wieder hat sich die Reserve des VfR, einen Spielkämpfer Gegner für morgen verpflichtet.

und zwar den VfR, Eisleben. Die Gäste belegen in der Tabelle einen sehr guten Platz, und werden einen nicht zu unterschätzen Gegner abgeben. Da es diesmal den Vereinigen gegeneinander, dem Gegner zu schlagen, ist fraglich. Annuß 4,15 Uhr. Schiedsrichter ist Klee. Vorher spielt VfR, 3. gegen Naumark 2.

Z. u. 28. Neu-Mücheln 1. - Stadt, VfR, 1861 Weiskensfeld 1.

Am Freundschaftsspiel treffen sich am Sonntag auf dem Mücheln Platz in Glücklich alle Mannschaften. Die Weiskensfelder haben in der Reserveklasse in Weiskensfeld eine wichtige Rolle in der Meisterschaft, sie spielen auch und haben sich bis an die zweite Stelle hoch gearbeitet. Am Sonntag werden sie nun auch in Mücheln versuchen, ihren Gegenzug fortzusetzen. Aber auch Mücheln hat in letzter Zeit wieder ihre alte Stärke erreicht und stellt dem Gegner eine ebenbürtige Mannschaft entgegen.

Weitere Spiele in Mücheln. Mücheln 2b. - VfR, Eisleben 2. Mücheln 2. Weiskensfeld Jugend, Mücheln Schüler - VfR, 1885 Merseburg Schüler.

Turnv. Mücheln - Turnv. Mücheln-Beuna. Am Sonntag erwartet Beuna Gäste aus dem Saaleckergau. Die Mannschaft soll über ein gutes Können verfügen und in ihrer Klasse eine gute Rolle. Mücheln-Beuna konnte am Sonntag mit einem schönen Sieg aufwarten und man rechnet bei gleichbleibender Leistung auf einen knappen Sieg. Annuß 15 Uhr in Beuna. - Mücheln-Beuna 2. - VfR, Eisleben; - Mücheln-Beuna Jun. - Frießen Frankleben 3.

Oberböblingen 1. - Frießen Frankleben 1. Am Sonntag folgt Frießen einer Einladung nach Oberböblingen. Der Platzbesitzer ist Weidner der 2. Klasse und verfügt über eine recht gute einseitige Elf. Gute Leistungen werden der Elf den Meistertitel. Frießen wartete erstmals am vorigen Sonntag auf einen Besuch an und man darf wohl einen knappen Sieg erwarten.

Oberböblingen 2. - Frießen 2.; Mücheln-Beuna Jun. - Frießen 3.

Ganz plötzlich und unerwartet hat uns ein harter Schicksalsschlag getroffen. Meine innig geliebte treue Lebensgefährtin, unsere treusorgende unvergleichliche Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Emma Vollrath

geb. Hiller

ist infolge Herzschlags heute nachmittag 6 Uhr im 61. Lebensjahre für immer von uns gegangen.

Ihr Leben war nur Arbeit und Sorge für die Ihrigen.

In wahrer Trauer

H. Vollrath

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Langebrück, den 5. März 1930.

Die Einäscherung findet im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

NACHRUH

Am 7. d. Mts. verstarb der

Landesrat

Herr Alwin Undeutsch

Seit dem Jahre 1923 ist er als Mitglied des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt mit hohem Pflichtgefühl, mit unermüdlicher Arbeitskraft und vorbildlicher Arbeitsfreudigkeit tätig gewesen. Aus der Gewerkschaft hervorgegangen, war es der Leitenden seines Lebens, seine Kraft der arbeitenden Bevölkerung zu widmen; sein Wirken auf sozialem Gebiete wird sowohl seinen Mitarbeitern wie auch den Versicherten der Landesversicherungsanstalt unvergessen bleiben.

Er ruhe in Frieden!

Merseburg, den 8. März 1930.

Der Landeshauptmann

zugleich im Namen des Vorstandes der Beamten und Angestellten der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt
Hübener

Nach Gottes unerforschlichen Ratschluss ist gestern meine liebe, unvergessliche Frau, unseres Sohnes treusorgende Mutter

Charlotte Wunderlich

geb. Beier

nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden heimgegangen.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an.

Oberbeuna, den 7. März 1930

Albert Wunderlich

und Sohn

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. März, nachm. 3 Uhr von der Kapelle auf dem Friedhof in Oberbeuna statt.



Halle
Hilf Bentke, 71 J.
Wilhelm Knau, 22 J.
Lenemühl
Karl Stammelt, 73 J.
Zehnloer
Germann Silber, 82 J.
Hans
Friederich Ritter, 82 J.

Gottesdienst-Anzeigen.

Samstag, den 9. März 1930.
Stollte: Für die Eöhl. Frauenhilfe.
Es predigen:

Donn. 10 Uhr Superintendent's Braum (Amtswoche derselbe). 11.15 Uhr Sindergettesdienst. Donnerstag, 20 Uhr Wallonsdienst (Superintendent Braum).
Stadt: 10 Uhr Pastor Riem. 11.15 Uhr Sindergettesdienst. Pastor Riem. Donnerstag 20 Uhr: 1. Wallonsdienst in der Kirche, Pastor Riem. Freitag, 20 Uhr Sinderchor, Breitestr. 18, Lehrer Wald.
Menseburg, 10 Uhr Pastor Scheibe.
Borm, 11.15 Uhr Sindergettesdienst. Dienstag nachm. 3.30 Uhr Frauenhilfe in der Herberge zur Heimat.
Sauerbrunn, 10 Uhr Pastor Wolf, 11.15 Uhr Sindergettesdienst. Montag 20 Uhr Sinderchor in Pfarrkirche.

Allgemein. Ortskranken- u. Kasse

Merleburg

Arzt vom Sonntagdienst

Donnerstag, 20 Uhr Mädchenverein St. Thoma im Pfarrhaus.

10.11.15 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Liebung des Sinderchors. Freitag 20 Uhr Familienabend und Gemeindefestmahl (Gottesdienst).

Samstag 9 Uhr Sindergettesdienst in Kleinanna. Großanna: 10 Uhr Sindergettesdienst. Breitestr. 18. 10 Uhr.

Beuna, 8.30 Uhr Sindergettesdienst. In Oberbeuna 10 Uhr Sindergettesdienst. Im Pfarrhaus.

Montag 20 Uhr Sinderchor. Dienstag 20 Uhr Jungmädchenbund. Mittwoch 20 Uhr Wallonsdienst in Wiedersenna. Donnerstag 20 Uhr Sinderchor. Samstag 15.30 Uhr Sinderchor. Sonntag 20 Uhr Sinderchor.

Freitag 19.30 Uhr Wallonsdienst. Samstag 19.30 Uhr Wallonsdienst. Sonntag 19.30 Uhr Wallonsdienst.

Freitag 19.30 Uhr Wallonsdienst. Sonntag 19.30 Uhr Wallonsdienst.

Die Radio-Sender Europas auch für Sie!

TELEFUNKEN 40

Europa-Empfang mit STATIONSWÄHLER

Ohne Hochantenne

Zum Anschluß an die Wechselstrom-Lichtleitung

TELEFUNKEN 40 W

Preis mit Röhren RM. 440.—

Zum Anschluß an die Gleichstrom-Lichtleitung

TELEFUNKEN 40 G

Preis mit Röhren RM. 425.—

Dazu ein TELEFUNKEN-LAUTSPRECHER ARCOPHON



TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Telefunken-Geräte aller Art

bei Radio-Spezialgeschäft **Karl Keller :: Merseburg**

Obere Breitestraße 13 :: Telefon 854

Schülerpension Halle a. S.

2. Buchereystraße 44 I
Kleiner familiärer Kreis.
Für schwache Schüler Nachhilfe
Beste Empfehlungen.

W. Tiebe, Oberlehrer.

Halbjahres-Kurse

ab 1. April
Ausbildung in allen Fächern
Gründlicher neuzeitlicher Unterricht
Eloze-Kurse

F. Wehmer & Sohn, Halle

Kaufm. Privatschule
Preußening 1

Melide bei Lugano

Hotel Pension Hess
Ruhige, sonnige Lage am See. Vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte. Familie Hess.

Naturheil-Praxis Vester

Bestrahlungen, Inhalation, naturgemäße Krankenbehandlung
Sprechstunden von 9—11 und 3—6 Uhr
werktäglich

Merseburg, Blumenthalstr. 2 a. d. Kaserne

Holzverfeinerung.

Donnerstag, den 13. März 1930,
vormittags 11 Uhr kommen in Scopau
meib. um Verkauf:

78 rm Pappelschicht
41 rm Pappelschicht
36 Haufen Abraum
Sammelplatz: Scopau — Bäckertisch.
Bedingungen werden im Termin bekannt
gegeben.

Rittergut Scopau, Tel. Merseburg 47.

Rote Hände

oder brennend rotes Gesicht wirken unheimlich.
Ein wirksames Mittel dagegen ist die wässrige,
reizmildernde und schneeweiße Creme
Heberafender Erfolg. Tube 1 DM, wirksam unterstützt durch Ledor-
Wäsche, Stück 50 Pf.

Bett-Tisch- u. Leibwäsche

Wagenplanen, Strohsäcke, Getreidesäcke
Pferdedecken, Wolldecken, Scheuertücher

Bindegarne

Georg Haupt, Merseburg

Meuschauerstraße 19 — Fernruf 696

Elegant, vollkommen neue

Schlagzimmer-Einrichtung

in hochmod. Ausführung, in kanad. Birke,
schön geflammt, Ecken abgerundet. An-
kleideresch. 180 brt. m. Innenspiegel i. Wäsche
u. Kleider, große Waschtiselle mit echten
Marmor, 4 Schubkästen, 1/2 Schuhschrank
im Anschrauspiegel, breite niedr. Nach-
tschrank, zum Ausm. Preise v. 785.— M
zu verk. (reg. Wert 1000). Nachfrage unter
C 1005 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes

Slapp-Sinderwagen

Neueste, modernste
Stuhle in größter Aus-
wahl vorrätigsten
Bretten und Be-
dingungen nur bei

Emil Gänge, Merseburg

Mite Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Schuhe

Wäsche kauf
Lukas, Gomb 1.



Du sparst an Schuhen
Geld, Sorgen,
kauf heut
Erdal
wart nicht
bis morgen!

Erdal
Für alle Schuhe!

Was wir noch nicht erreicht haben

Die modernisierte Familien- tante

Ein alter Frauenberuf in neuer Bedeutung.
„Es ist das grösste Unheil in unserer Art
Gesellschaft für die Jugend zu sehen, dass
es keine — Tanten mehr gibt!“ Diese Worte
sagte mir kürzlich der Leiter eines Jugend-
amtes, der Stelle, an der so viele ältere Be-
ruftete Eltern wegen nicht gut tun wollender
Kinder und so vieler anderer Ursachen
sich mühen und ungerne behandelt
währenden Jugend zusammenfinden. Und
als ich ihn darauf etwas vernehmlicher an-
sah, er fuhr:

„Ja, das glauben Sie wohl nicht! Und doch
ist es wahr! Sehen Sie, früher pflegten die
Töchter einer Familie, soweit sie im Eltern-
hause entbehrlich waren, der verwelkenden
Schwieger oder auch der Frau des Bruders zur
Seite zu stehen. Damals schon gelehrten
ja viele Mädchen nicht nur Ehe, aber Familien-
mutter“ wurden sie eigentlich hoch. Denn, das
wissen wir ja selber, und das ist heute noch
mehr als früher der Fall, die Mütter selber
haben nicht mehr die Zeit für ihre Kinder, die
sie eigentlich haben müssten — zu managen
sind die Anforderungen aller Art, die noch außer
dem Muttersein an sie gestellt werden.

Da war denn die Tante ein guter Ersatz,
ja die beste Stellvertreterin. In ihr konnte
man mit all den großen und kleinen Nöten
kommen, die man der nichtschaffenden Mutter
oder dem immer ein bisschen fernstehenden
Vater nicht bringen konnte oder — mochte.
Denn, das war noch das Gute dabei, die Tante
war zwar eine zuverlässige Vertraute, aber
doch keine so ausschweifende. Die Tante
konnte ihr seine Mittelungen „mollig“ ma-
chen. Und so manche Dummheit, so manche
drohende Gefahr im Kinderleben vermochte
die Tante wieder auszumachen oder abzumä-
ssen, ohne das es erstürzte im Familienkreise
gegeben hätte.

Ja, noch mehr: die Eltern fingen beinahe
so oft darüber, das ihre Kinder sich ihnen
verschließen, das sie mehr oder weniger im Dunkeln
stehen über die Eindrücke und Empfindungen,
die sie und die Mütter zu empfangen. Die Tante
war früher nur auch das hier — ein unpar-
teischer und gerade deshalb so wert-
voller Mittler. Ihr gegenüber fiel so
manches offenbarer, in die Kinderleben konnte
so zu manchen Mädeln, und sie vermittelte
den Eltern so manchen Wind, so manchen Ein-
weis auf drohende Gefahren zu geben. Sie
entlastete die Mutter nicht nur in Bezug auf
die Arbeit, die getan werden musste, nicht nur
dadurch, das sie Kinder, Pflichten, Aufgaben
half — nein, sie half ihr auch die Verantwortung
antwortung tragen und die Verbindung mit
den heranwachsenden Kindern aufrecht erhalten.

Und wie sieht es heute aus? Schwerer als je
ist es heute für die Mutter, ihrer Erziehung-
pflichten gegenüber gerecht zu werden. Neben
dieser so viele Mütter die wichtigsten, die
Pflichten jähling im Nebeneinander erfüllen, weil
die Not sie zwingt, noch irgendwelche Erwerbs-
tätigkeit auszuüben. Die Tante aber, die gerade
jezt als Stellvertreterin notwendig ist, je
mehr die sie ausüben — bringen Sie mal
die Kinder: Tante Mädeln geht ins Büro,
Tante Visébel in Verkaufszimmer, Tante Emma
hat ein Buchgeschäft, Tante Hill händelt Che-
mie, Tante Ferni ist Kinderärztin. Nur
für die Mutterverpflichtungen, die einen Neben-
beruf und nicht mehr Zeit, und, glauben
Sie nur, das ist ein großer, großer Schaden!

„Sie müssen recht haben“, sagte ich, „aber ich
glaube nicht, das noch so demselben Mangel die
Familientante wieder aufleben zu lassen ver-
mögen. Erstens sind die Mädeln heute
einstufig nicht getadelt, das die jungen Mädchen
unselbständig und in keiner Weise Siderheiten
für die Zukunft bietende Frauen, wie den einer
Familientante, ausbilden — was, vieler aus-
sicht noch so nichtig, wie die Beschäftigung
befriedigend sein. Zweitens aber, weil wohl
kaum noch ein junges Mädchen Lust dazu haben
würde, Familientante und damit ständiges
am Wagen zu spielen! Denn, wie wollen doch
erfüllt sein, was das nicht früher mehr oder
weniger immer so? Wenn ein Mädchen keinen
Mann bekam, dann froh es irgendwo in der
Familie als Tante unter, und es nahm dort
— vielfach wenigstens — die Stelle eines besse-
ren Schenkeleins, d. h. eines Dienstmädchens mit
Familienanschluss, aber ohne Besoldung und
ohne Rechte ein. Und selbst wo das nicht der
Fall war, — so redet für „voll“ wurde die Tante,
die ja doch im Grunde „nur eine alte Jungfer“
war, doch nicht betrachtet — meinen Sie nicht
auch?

„Jeber verlangt etwas von ihr, jeder füllte
sie aber auch berechtigt und bemüht, ihr Vor-
schriften über ihr Tun und Lassen zu machen.
Das aber wollen die Mädchen von heute nicht
mehr! Wenn sie schon nicht werden wollen
unverheiratet zu bleiben, ausgeschlossen vom
eigenen Familien- und Mutterglück, so wollen
sie auch nicht bei den Verwandten nur Zu-
flucht finden und Sandalgerinnen spielen. Sie
wollen sich ein eigenes Leben aufbauen, und sie
wollen vor allen Dingen ihre Freiheit haben!
Das kann ich verstehen, wenn ich es auch, von
Ihrem Standpunkt aus gesehen, für bedauerlich
halte, das jedoch machen der App der Familien-
tante, wohl unumvermeidlich auf dem Ausster-
ben liegt!“

„Man könnte ja das eine tun und brachte
das andere nicht zu lassen“ erwiderte mich
Geistlichspracher. „Am Geheiligsten, ich möchte
einstufig sehr gerne sehen, dass die Tante
des Berufes der Familientante eintreten, und
sogar in veränderter, modernisierter Form.
Sehen Sie, alle Welt ist heute frampfanti auf
der Suche nach Frauenberufen, es gibt bald

kaum noch einen Männerberuf, in dem nicht
die Frauen heute Brot zu lassen verdienen
in dem Bereiche, Fort und Arbeit zu finden.
Das aber, das haben nahezu jeder Beruf,
wenn er nicht schon überflüssig ist, in absehbarer
Zeit überflüssig sein wird, und die weitausgehende
Kampfe aller gegen alle — und doch ist niem-
dem wirklich gekloffen.

Auf der anderen Seite aber ist ein wirkliches,
großes Bedürfnis vorhanden nach
Gratifikation und Frauenhilfe,
und zwar in dem ureigensten Gebiete der Frau,
im Haushalt, in der Kindererziehung.
Denn, das wissen wir, man möchte die
Weg nicht weiter? Sie wissen, das sich selbst
unter den Modellen der Frauenbewegung die
Stimmen derer erheben, die nach „familialen
Berufen für die Frau“ rufen, weil man erkannt
hat und mehr und mehr erkennt, das Beruf-
e

Socialer Erfolge aus der Frauenbewegung in
ihren letzten Jahrzehnten beschreiben waren, so
alt ist das doch, mancherlei Gebiete, die den
Frauen bisher verschlossen blieben, ist es, das
die bestimmten Berufsgebiete sich in der
ganzen Welt noch nicht der Frauenarbeit
öffnen, ist es, das bei uns in Deutschland
in Berlin während der Besatzungszeit
Karriere unmöglich ist.

Es scheint kaum ein Gebiet im Kultur- und
Wirtschaftsleben des modernen Staates zu
geben, das die elterliche Willenskraft der Frau
nicht erobert hätte. Wir haben heute
weibliche Richter, weibliche Architekten,
Ingenieure, Aerzte und Chirurgen, in letzter
in einigen Städten auch weibliche Chausseure.
Politikfrauen haben wir in Deutsch-
land bisher nur in wenigen Städten, so in
Hamburg und Berlin. Die weibliche Polizei
wurde in Berlin während der Besatzungszeit
eingeführt, um dem Ueberhandnehmen der
Geschlechtskrankheiten zu wehren; so arbeitete
die deutsche weibliche Polizei Hand in Hand
mit der englischen. Hamburg hat seit 1927 eine
weibliche Kriminalpolizei. In den meisten
Städten Deutschlands ist die weibliche Polizei
noch nicht eingeführt. Die Frau im mun-
dlichen Leben ist heute keine Seltenheit mehr.
Wir haben weibliche Stadtbauräte, ja,
sogar weibliche Stadträte, sogar weibliche
Kameralräte, u. a. m. Führende Fern-
ist für Frauen als Weltliche.

Der reiche Apfelstein dieses Jahres wollte
sie zu unruhig verschiedenartiger und viel-
seitiger Verwendung in ihrer Küche ver-
wenden; kalte und warme Apfelweine sollten auf den
Tisch des Stieres kommen und sie sollten ihre
Freunde statt zu Kunden in diesen Jahren ein-
mal zu einer Apfelfeier einladen. Diese Jahre
sollte sie haben und gar verschieden haben,
sollte sie haben, es war heute geradezu
einmal, einmal mit einer solchen Einladung den
Besuch zu machen und die verschiedensten Apfel-
orten in der Stierpraxis zu erproben. In
ihrem Munde sollte jede der folgenden Apfel-
arten schmecken, haben Sie sich nun aus,
was Ihnen am liebsten erweist.

Schwedenapfelorte am Märktein. Eine
Springform füllt man ein und legt sie mit
einem Märktein aus, zu dem man 200 Gr.
Weiß nimmt, 125 Gr. in Stücke geschnittene
Butter, 30 Gr. Zucker, 1 Pflanz Salz und vier
Eiweiß füllte Wasser dazu gibt und alles
gut zu glatten Teig zusammenwirft. Dieser
wird erst eine Stunde kalt stellen, bevor man
ihn gleichmäßig ausrollt und die Form damit
auslegt. Der Boden wird mit der Gabel
durchstochen und die Form mit den vorge-
richteten Apfelstein gefüllt. Die gefüllten,
feinbleibig geschnittenen Apfelstein müssen mit etwas
Porzellanmarmelade, ganz wenig Rum, etwas
Zucker und einem Zeilöffel Butter bald weich
dämpfen. Die Apfelorte bakt man bei mäßiger
Hitze 20 Minuten, nimmt den Rand vorsichtig
ab und schneidet die Torte oben Hand vorsichtig
noch einmal kurze Zeit in den Ofen. In
manchen schlägt man 4 Eiweiß mit 100
feinstem Zucker zu ganz feinem Schnee, streicht
ihn auf den fertig abgedeckten Kuchen und
bakt den Schnee, bis er sich trocken und hart
anfühlt. Beim Auftragen verzehrt man die
Oberfläche der Torte mit Zuckern von Johannis-
beergele.

Amerikanische Apfelorte. Zu dieser wird
eine kleine, flache, eingebutterte Springform
in gleicher Weise mit dem gleichen Teig aus-
gelegt wie die Schwedenapfelorte. Man füllt
die eingeleitete Form mit feinem Apfelstein,
unter das man etwa 3 Eiweiß noch zerstoßen
marmelade mischt, füllt mit einer vorher be-
reiteten und erkalten Vanillecreme. In
dieser vermischt man 20 Gr. Mandarinen
mit 20 Gr. Zucker, einem Paket Vanillezucker,
einige Sahne und 2 Eiweiß, gibt 20 Tropfen
Rum daran und schlägt dies zu harter Creme.
Sie wird mit dem feinsten Schnee der beiden
Eiweiß unterzogen und bis zum Erkalten des
feinen umgerührt. In die mit Teig aus-
gelegte Form kommt die Hälfte der Creme,
dann das Apfelstein und darüber der Rest der
Creme. Die Füllung wird mit einem Märktein
bedeckt, dieser leicht mit zerstoßenem
Ei bedeckt und die Torte dann in mäßiger
Hitze gar gebaden.

die der weiblichen Eigenart nicht entsprechen,
mit fortschreitendem Alter Unbefriedigtheit,
Verdrüsslichkeit, Vereinnahmung sich hoch bringen,
obgleich sie meistens die gewöhnliche, materielle
Sicherung und die so hoch ererbte „Freiheit
des Privatlebens“ zugeben vermögen.

Woh viel größer aber ist die Zahl der Stellung-
nahmen, der Unbefriedigten, der Mitlei-
denden, die die entmutigende und verblü-
dende Erfahrung machen müssen, dass man sie
nicht mehr nötig hat, die Kräfte bradiggen
lassen müssen, die an anderer Stelle je be-
gründende und sie selber glücklich machende Be-
dingen finden könnten! Ich glaube nicht zu
viel zu behaupten, wenn ich sage: Für die
tausende von einflamen Mädchen, vereinnahmten
Frauen gäbe es einen befriedigenden Beruf,
wenn sie sich entschließen könnten — wieder „Tanten“
zu werden! Hanna Erwin.

Dasjenige Gebiet, um das die Frauen wohl
am schwersten gerungen haben, ist die
Politik. Ineffektiv haben sich die Ver-
kämpferinnen der Frauenbewegung die we-
sentliche Arbeit geleistet und die Durchsetzung
des Frauenstimmrechts und die damit erzielte
Vollmündigung der Frau als Staatsbürgerin
ist ein Markstein der Frauenbewegung. Die
Wahlrechtskämpferinnen wurden auch in den
letzten Jahren vielfach mit weiblichen Ver-
tretern besetzt und so mancher Name von
Frauen der verschiedensten Nationen ist von
Genfer Sitzungen her bekannt geworden. An-
ders ist es hingegen mit der diploma-
tischen Arbeit der Frauen bestellt. In allen
Staaten die Frau bisher nicht ausgefüllt.
Es gibt in der ganzen Welt nur eine einzige
Gelande, und zwar Frau Alexandra Kollontaj,
die Vertreterin der Sowjetunion, die zu-
erst in Oslo und jetzt in Mexiko ihr Land

Einige kleinere Staaten haben Frauen in
untergeordneten diplomatischen Stellungen
eingestellt. So besitzt Finnland in Bern und
in Rom je eine diplomatische Beamtin. Auf-
gaben befristigt ebenfalls zwei Damen im
diplomatischen Dienst, und zwar in London
eine weitere in Washington als Gelände-
schaftssekretärin. In Amsterdam und in Bar-
celona ist eine Konsulin der Vereinigten
Staaten tätig. Lore Engelhardt.

Die Macht der Frau

Nur mit einer gewissen Scheu, als etwas
für Fremdes und im allgemeinen Unverkenn-
liches betrachtet die Frau die Welt in ihrer
Schönheit und ihren verwickelten Zusammen-
hängen und Wechselbeziehungen. Trotzdem hat
sie, die arme Frauendame, einen außerordent-
lich starken Druck auf Produktion und Handel
aus.

Ob der deutsche Bauer Frauen aufziehen oder
der amerikanische Ökonomie seine neue Erde
nach Deutschland senden darf oder der deutsche
Mädel seinen Ökonomie als unrentabel ansehen
muss, bestimmt zu etwa 75 Prozent — die
Frau. Die Frau ist zum großen Teil die
letzte Instanz im Wirtschaftsleben. Die
vielfältigsten Volkswirtschaften brauchen nicht
erstarrt zu werden, wenn — ja, wenn die
Frauen nur funktionieren wollen. Nicht die
Hölle, wohl aber die Frau kann Industrie
und Landwirtschaft vor allem außer Konkurrenz
des Auslandes schaffen.

Wenn von morgen ab nur 25 Millionen
Frauen arbeitsfähig nur deutsche Eier, deutsche
Butter, deutsche Gemüse, deutschen Obst
und deutsche Kerntücher einführen, dann — ja,
dann wäre der deutsche Landwirtschaft mit
einem Schlage gehoben. Nicht nur der deut-
sche Landwirtschaft allein, nein, weiten Kreisen
wäre gehoben: der Umfuss an landwirtschaft-
lichen Produkten würde sich verdreifachen, ver-
fünffachen, je nach dem, welchen Betriebszweig
der Landwirtschaft wir in Betracht ziehen. Es
müßte neues Land urbar gemacht werden,
neue Pflanzungen für Baumkulturen müßten ge-
plant werden. Hunderttausende Arbeitsloser
oder arme Geschlechter schulfähiger junger
Menschen müßten den Beruf der Landwirt-
schaft erlernen.

Alle Folgen eines solchen Entschlusses, eines
solch konsequentes Willens der deutschen
Frauen sind gar nicht so leicht zu denken und
so übersehen, so weitreichend und von so
weittragender weltwirtschaftlicher Bedeutung
sind sie.

Die Macht, diese gewaltige Macht der deut-
schen Frau ist vorhanden. Es gilt nur, sie in
die Tat umzusetzen. Nr. 8. M.

Die Dame am Steuer

Man könnte sagen: Die Dame bevorzugt
den offenen Tourenwagen. Angesehen von
dem weiblichen Chauffeur, der heute in einigen
wenigen Städten angestrichelt ist und der be-
rühmlich eine geschlossene Tüte fährt, liegt es
die moderne Frau, für die das Chauffieren
Sport und Erholung ist, sich den Wind um
die Nase wehen zu lassen, — je es, das der
Wagen in gemäßigtem Tempo durch die Stadt
gleitet, zu bevorzugen, je es, das er seine
Herrin hinaus in die Natur fährt, über jonnige
Landschaften und durch fremde Städte ein-
läßt.

Die Dame am Steuer ist heute zur Alltags-
sache geworden, und dennoch werden sich
nie viele Räder, wenn ein moderner Wagen un-
überlegt, hinter dessen Steuer ein gutaus-
sehender Frauenkörper aufsteht. Zwar bleibt
es am Steuer kaum eine Möglichkeit zum
Nützen, wenigstens solange sich der Wagen in
Nähe befindet. Erfordert doch der Autopilot
wilde Energie und Aufmerksamkeit. Ein Seiten-
blick, der befallend über die Passanten
gleitet, kann zum Verhängnis werden und,
besonders im Großstadtverkehr, einen Zu-
sammenstoß herbeiführen.

Die Mode hat alles getan, um die Dame
am Steuer aus vorzweifellose in ihrer Eigen-
art hervorzuheben. Da ist zunächst der Auto-
mantel. Sportmäntel aus Kunstleder oder
Zweed mit doppelseitigem Knopfverschluss und
schönen Taschen sind außerordentlich beliebt,
wenn sie überhaupt Zweed augenblicklich das
Material der Mode ist.

Der Automontal kann auch aus anderem
Material sein. Übermäntel werden nach wie
vor sehr viel getragen, auch ein neuer, schau-
stücker, dieser Stoff, die Leinwand, wird gern
verarbeitet, das Material ist leicht und aus-
gezeichnet haltbar.

Die Autohülle aus dunklen Kappaleber
hat die Jahre überdauert, doch auch sie ist der
Mode unterworfen. Man trägt sie am
einstufig, wie alle übrigen Anfertigungen, mit
stetiger Verlängerung und dem üblichen An-
nähern. Für weitere Fahrten über staubige
Landstraßen ist diese Kappe das einzig Ge-
eignete. Daneben behauptet sich der Lederhut,
kleine Glockenform, seitlich aufgeschlagen. Für
warme Tage barzt dann noch die siegreich be-
stehende Wassermütze, leicht und bequem zu
tragen.

Der Stulpenhandschuh ist unentbehrlich, schon
damit kein Staub in die Armeel bringt. Er
wird mit oder ohne Pelzmannschuhe getragen,
oft aus weichen Stoffen. Die Tage werden
länger und bald auch wärmer. Die Schuhe
sich auf den Fußstiefel. Neben sich den Gatten,
die Freundin oder — den Schöpfung, fährt
sie hinaus in den Vorrückung.
Sylvia Borgat.

Ein Werbetag für Roggenbrot.

Am Freitag fand im Rahmen der Berliner Propagandakampagne für Roggenbrot ein von der Zentrale der Baufräulevereine, dem Reichsausschuss zur Förderung des Weizenbrotverbrauchs, dem Zweiverband der Berliner Bäckermeister und der Vereinigung der Großbäckereien in großer Zahl veranstalteter Werbetag statt. Reichsernährungsminister Dietrich legte einleitend den volkswirtschaftlichen Wert des Roggenbrotbrottes dar, das wir jährlich für 500 Millionen Weizenmehl einfließen und den im eigenen Lande erzeugten Roggen vorzuziehen lassen.

Der Kampf um den Roggen ist zugleich ein Kampf um die Erhaltung unserer Landwirtschaft überhaupt.

Stadtmedizinalrat Dr. v. Drigalski weist auf die erfolgreiche Propaganda des Auslandes für den Verbrauch feiner einblütigen Erzeugnisse hin und wünschte der deutschen Landwirtschaft ein gleiches. Ein weiterer Redner betonte, daß es Sache der Verbraucher sei, sich für die Bekämpfung von Roggenabbild einzusetzen. Vom Reichspräsidenten war ein Begrüßungsschreiben für die Werbetagung eingetroffen.

Hier starben 700 Menschen.



Unser Bild zeigt die von der Ufererschwemmungskatastrophe angegriffenen furchtbaren Zerstörungen in der südfranzösischen Stadt Marseilles.

Paris. Die Hochwasserkatastrophe in Südfrankreich ist das schwerste Unglück dieser Art, das Frankreich seit dem Jahre 1766 betroffen hat. Nach vorläufiger Schätzung sind jetzt angenommen worden, daß bei der Ufererschwemmung im Laufe des Jahres

400 bis 500 Menschen ums Leben gekommen sind. Sprechliche Drogen, die sich während der letzten Tage in der Unglücksgegend abspielten, werden erst jetzt bekannt.

Rinder ertranken vor den Augen ihrer Mütter.

Grundbesitzer, die ihr Hab und Gut vernichtet sahen, begannen in der Verzweiflung Selbstmord. Die ganze Gegend ist in einer Ausdehnung von etwa 100 Kilometern in ein einziges Meer verwandelt. Hier und dort am größten Teil noch nicht identifiziert worden. Die Rinder ertranken vor den Augen ihrer Mütter aus dem Wasser hervor, während die oft nur einen Meter aus dem Wasser ragenden Telegrafmasten wie Grabkreuze auf einem Meeresfriedhof wirkten.

Eine Veröffentlichung des Arbeitsministeriums besagt, daß in dem Ufererschwemmungsgebiet ein Teil der Eisenbahnen wieder in Betrieb ist. Nachdem in Montauban die Hülsen zurückgewaschen sind, wurden 60 Schienen gefunden, doch sind sie zum größten Teil noch nicht identifiziert worden. Die Arbeiter schreien fort. Zahlreiche Häusermauern sind abgetragen, da sie einstürzen drohen. 28 Ortschaften sind von Montauban durch die Fluten getrennt.

Schlechte der Erkrankten oder der unter der eingekerkerten Drogenwirkung stehenden in der Statistik der Todesopfer noch nicht enthalten sein. Der angelegte Schiffsboden beträgt etwa 100 Millionen M. Die Behörden haben die Truppen, Plünderer und Polizei zur Sicherung von Plünderungen eingesetzt. Nahrungsmittel und ärztliche Hilfe werden eifrig nach dem heimgesuchten Gebiet geschickt. Hunderte von Verletzten und Kranken werden täglich zur Behandlung eingeliefert. Viele Menschen haben der Verlang verloren. In Marseille dürften mindestens 150 Personen mehr ums Leben gekommen sein, als die Statistik anführt. Die Zahl der Todesopfer ist dort am größten. In Villeneuve waren 500 Personen seit dem Ausbruch der Katastrophe und 2 Tausend an der Zahl. Sie konnten erst gestern gerettet werden. Sämtliche telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind unterbrochen. Die Behörden werden durch Klagen über die Vorgänge unterrichtet.

Neue Briefmarken.

In den Niederlanden sind Rembrandt-Marken (mitten links) zu 5, 6 und 12 1/2 Centis erschienen. Die bis Ende März im Hofverkauf bleiben. Simland hat eine neue Markenreihe ver-



ausgibt, muß feinstformatige Werte im Gesamtwert von 5 pennies bis 3 markka und drei großformatige Werte zu 5, 10 und 25 M. umfassen. Außerdem sind drei Rembrandt-Marken erschienen zu 1 M., + 10 P., + 1/2 M., + 15 P., und zu 2 M., + 20 P.

Schlagmetzerexplosion.

Bei Marcinelle ereignete sich am Freitag eine schwere Schlagmetzerexplosion in einer Kohlengrube in der 90 Arbeiter beschäftigt waren. Sofort eingeleitete Rettungsarbeiten führten insgesamt 12 Tote und 12 Verletzte, darunter mehrheitlich Schwerverletzte, zutage. Bei den Verunglückten handelt es sich um Polen und Arbeiter aus Belgien. Neben Vertretern verschiedener Behörden hat auch der belgische Kronprinz die Unglücksstätte besucht.

Langgesuchter Hochstapler verhaftet.

Millionen erschwindelt und verspielt.

Die Berliner Kriminalpolizei wurde gestern telegraphisch aus Paris benachrichtigt, daß dort der seit Jahren geachtete internationale Hochstapler, Romanus Desbrus, und der Berliner Betrüger Deener, der sich aus Jodel Daes, Paul Melville und Nikolaus Komarowitsch nannte in einem Hotel in der Rue de Montigny verhaftet wurde. Deener hat im Laufe seines Hochstaplerliefers mehrere Millionen französisch und belgisch Franken und viele hunderttausend Reichsmark erschwindelt, aber alles wieder in kurzer Zeit auf den Rennplätzen und in Spielfällen durchgebracht. Der langjährige Komplize des Deener, ein angeblicher Berliner Kaufmann Robert Weiler, konnte sich seiner Verhaftung durch die Flucht entziehen und ist, wie ermittelt wurde, in Berlin gekehrt sein, wo er sich bei Freunden, die einer Bande berüchtigter Scherz- und Menschwindler angehören, versteckt hält.

Kriminalpolizei eine seit Jahren in die Hände von Millionenbeträgern gelangt und unerschöpflich gemacht wurde. Die von der Deutschen, besonders aber der Berliner Kriminalpolizei entdeckten Taten der beiden u. a. auch noch Klein, Mannig, und Wiesbaden, wo die beiden Deener-Desbrus und Weiler ebenfalls große Beute gemacht hatten. Kriminalpolizei seitdem Bild von der großen Strecke der Berliner Kriminalpolizei ist seit mehr als neun Jahren hinter einzelnen Mitgliedern der Bande her.

Im Laufe der Ermittlungen wurde noch die aufsehenerregende Entdeckung gemacht, daß sich Deener auch Leopold Desbrus genannt hat und unter diesem Namen Betrugsereignisse verübt. Desbrus ist, wie wir vor kurzem mitteilen.

Desbrus und Deener waren Meister der Fälschung. U. a. hat Deener vor zwei Jahren in Brüssel einen geradezu tollkühnen Versuch unternommen, bei dem ihm an einem einzigen Tage zwei Millionen belgische Francs in die Hände gefallen sind, die er aber innerhalb weniger Tage in Antwerpen wieder verlor. Dann arbeitete er mit einer internationalen Turfspielbetrüberei zusammen und erzielte auf den internationalen Rennplätzen Hunderttausende. Weiler hat er unter verschiedenen Namen große Schachschwindelen ausgeführt. Einige Male ist er auch in Deutschland und Frankreich als Jodel Daes aufgetreten und gab für gute Begabung annehmlich lothringere Anwartschaften.

Ein internationaler Hochstapler und Spion, der wegen angeblicher Spionage an Frankreich und Deutschland von den Franzosen zum Tode verurteilt wurde.

Trug der roten Beute scheint es mit Deener verband gegangen zu sein. Der Grund dazu ist wohl in seiner geradezu unmaßlosen anstrengenden Spielbegeisterung zu suchen.

Der richtige Desbrus wurde vor einigen Wochen in der Nähe von Bonn verhaftet und ins Moabitler Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Jüngere Deener-Desbrus und der noch flüchtige Weiler zusammenarbeiten sollen, konnte noch nicht ermittelt werden. Jedemfalls scheint es sicher, daß durch die Arbeit der deutschen, belgischen und französischen

Der Gauner wurde beim Verhaftung einiger Felze in Paris in einem Hotel erwischt. Man fand bei ihm, genau so wie bei dem verhafteten wirklichen Desbrus, zahlreiche falsche Pässe und andere falsche Personalspapiere. Deener wurde seit etwa neun Jahren von mindestens zehn verschiedenen Staaten gefolgt.

Neuer Riesenbrand der Delquelle von Moreni.



Ein einziges Flammenmeer bildet wiederum das zumätsche Petrostungsgebiet von Moreni, das seit Jahresfrist von einer Reihe furchtbarer Brandkatastrophen heimgesucht wird.

Der Untergang der „Monte Cervantes“ vor dem Seeamt.

Kapitän Dreger anschuldigt.

Am Straßburger See begann am Freitagmorgen vor dem Seeamt Hamburg die Vernehmung wegen des Unterganges der „Monte Cervantes“ im Weigle Kanal, sowie aber den des Kapitän Dreger. Kapitän Rudolf Dreyer, welcher der Generalagent der Hamburg-Süd in Buenos Aires beauftragt ist und die Fahrt der „Monte Cervantes“ nach dem Feuerland als rüstungsbereiter Begleiter mitgemacht hat, gibt in seinem Bericht u. a. an, er habe vor der Fahrt von Mönchs Kapitän Dreger gebeten, um die Führung bis Pendegana zu überlassen, voraus Kapitän Dreger erwiderte, daß er das Schiff allein führen würde. Welt der von Kapitän angelegte Kurs ungefähr durch die Mitte des Vales führte, wo es tief ist und man frei fahren kann, habe Dreyer keine Bedenken gehabt und sich zustimmend erklärt. Auf der Weiterfahrt habe Dreyer sofort Ausbruch nach Feuerland im Auge behalten, die in dieser Gegend bei jeder Untiefe nachsehen. Dene habe fähig von den Inseln Bilize und Caspar große Algenfelder an Steuerbord bemerkt, auf frei vom Kurs des Schiffes, was besagte, daß „Monte Cervantes“ im freien Fahrwasser sein würde.

Der erste Offizier Reiling erklärte über den Moment des Schiffunterganges: Kapitän Dreger hand mit seinem Jagd und einer Schwinmmühle im Arm an der Bordseite und verlor, an einem Taue Ende an der Bordwand herunterzufallen. Er fiel hierbei in das Vordereck des Schiffes. Die Kapitän sah dann auf die Reiling Hamer, legte sich das Schiff schnell auf die Seite. Dreyer verschwand dann in das Innere des Schiffes, in das die Ruderfluten mit ungesicherter Gewalt einströmten. Das Schiff der „Monte Cervantes“ war besetzt, mit ihm das Schiff seines erprobten Führers.

Der Sachverständige Kapitän Boghmann, der vor und nach dem Untergang der Hamburg-Süd in der argentinischen Küstenfahrt tätig gewesen ist, die Feuerlandküste gut kennt und nach im vorigen Jahre dort gefahren hat, erklärte u. a., daß gegen die von der „Monte Cervantes“ gefahrenen Kurle keine Einwendungen erhoben werden könnten.

beim Kentern des Schiffes zum Spier gefallen ist. Das Verhalten des Kapitän, der in Erfüllung seiner seemannischen Pflicht verunglückt ist, verdient höchste Anerkennung. Die von dem Transportdampfer „Vicente Lopez“ und von den argentinischen Behörden in Mönchs geleistete Hilfe verdient dankbare Anerkennung. Eine Nachprüfung der Wasser-tiefe in dieser Durchfahrt ist dringend zu wünschen.

Nach Besichtigung der Beweisaufnahme durch den Reichskommissar des Meeres- und Fischereiwesens, der die Ansicht, daß kein Grund zu irgendwelchen Beanstandungen in der Schiffsführung vorliege.

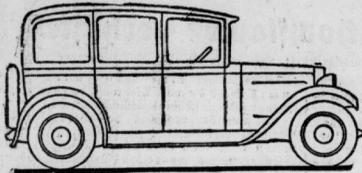
Es wurde folgender Spruch gefällt: „An dem Auffanken des Schiffes, dessen Name und Registrierung nicht zu deuten sind, ist die Kapitän Dreger und sein ihm assistierender Kapitän Dreyer, sowie die Schiffsoffiziere keine Schuld. Die schnelle und sichere Ausbohrung der 157 Ballastere und des größten Teiles der Mannschaften Befehle ist hoch anzuerkennen. Kapitän Dreger, der das Schiff als letzter verlassen wollte, hat sich dadurch einer erhöhten Gefahr ausgesetzt, der er

Selbftmord eines Großindustriellen.

In einem großen Berliner Hotel wurde am Freitag Nachmittag der sibirische Großindustrielle Oskar v. Körner aus Mauer bei Wien in seinem Zimmer tot aufgefunden. Nach dem ärztlichen Befund, ist der Tod durch Vergiftung eingetreten. v. Körner war Präsident einer ganzen Reihe von Aktien-gesellschaften der Holzbranche in Österreich, Jugoslawien, der Schweiz, der Türkei und der Schweiz. Am Jahre 1924 bei dem Zusammenbruch der Wiener Industriefabrik verlor Körner sein ehemaliges großes Vermögen. Das Motiv der Tat dürfte in dem Umstand zu suchen sein, daß er ehemals so bedeutende Mann es nicht ertragen konnte, in seinem Alter noch mit wirtschaftlichen Sorgen kämpfen zu müssen.

Ein feures Gemälde.

Bei dem Kunstauktionshaus Christie hat am Freitag die Versteigerung der Bilder-sammlung von Lord Sandown stattgefunden, bei der das Bild eines Mannes von Tizian den Preis von 170 100 Mark erzielte.



Die Zahl der Fiatfahrer

hat sich ständig vermehrt, ein Beweis für die Güte dieses Wagens. Mit dem neuen Fiat, Typ 514, sind wir in der Lage den verwehnten Autofahrer gerecht zu werden. Alle Vorzüge der früheren Typen, dazu die eigenen Erfahrungen, welche die Fiat-Werke seit ihrem Bestehen gesammelt haben, sind in dem 6/30-PS Wagen vereinigt. Trotz aller Güte dieser Wagen aufweist der Preis für die 4-türige Limousine mit 4995 RM, die 2-türige Limousine mit 4750 RM, den offenen Wagen mit 4500 RM, den heutigen Geldverhältnissen angepasst. Kein Fahrzeug dieser Klasse bietet einen solchen Gegenwert. Kostenlose Vorführung zu jeder Zeit.

Fiat-Vertretung
Franz Lasch, Merseburg
 Naumburger Straße (Güterbahnhof)
 Auto-Reparaturwerkstatt :: Tel. 135

Dies Schlafzimmer auf Teilzahlung

395 RM Anzahlung 50 RM Monatsrate nur 35 RM

Schrank m. ovalem Spiegel, Waschkommode m. Marmor, 2 Nachtschritte m. Marmor, 2 Betten, 2 Drahtmatratzen

Eichmann & Co.
 Gr. Ulrichstr. 51 - Eingang Schulstr.

Verlangen Sie bitte unsere Preisliste Nr. 4. Halle a. S.

Freie Lieferung, auch nach auswärtigen m. Antw.

Alles

von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert in bester Ausführung, prompt und zuverlässig zu angemessenen Preisen

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt
 G. m. b. H.
 Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Helmarbelt schriftl. Vitals-Verl. München

Parkrestaurant SAALSCHLOSS

Brauerei Halle

Inhaber: Paul Winkler

Halles größtes Vergnügungsunternehmen

2 Festleise --- Restaurant --- Café

Konzerte Tanz-Tees Ballveranstaltungen

Unter gleicher Leitung die

Rennbahn-Terrassen

Wiedereröffnung Ostern 1930

WALHALLA Halle a. S.

Ein Programm von seltener Schönheit ist nach einstimmigen Urteil

Die große **HALLER-REVUE** vom Admiralspalast Berlin

DRUNTER u. DRÜBER

in 30 Bildern im Blütemeile, von unwiderstehlichem Zauber

60 Darsteller 1000 Kostüme

Karinka u. Rilber das beste Tanzpaar der Welt!

12 Original Walker-Girls von Ziegfelds Folies, New York.

Guiseppi Moretti Der II. Caruso u. die bedeutend. Stars

Die schönen Admiralsgirls.

Entnehmen Sie rechtzeitig Karten im Vorverkauf.

Die neue Tapete

Schmückt Dein Heim

Große Auswahl finden Sie im Spezialhaus für Lacke, Farben, Tapeten

A. WADLE
 Kleine Ritterstraße 15

Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

Blobels Restaurant
 Annenstraße, Ecke Friedrichstr. Fernruf 797.
 Gut bürgerlich. Lokal. Ausschank versch. biesiger ff. Biere. Jeden **Donnerstag Schlachtfest.**

Roland
 Große Sixtstraße
 Täglich Künstlerkonzert
 Historische Einlagen
 Sonntag von 11 bis 1 Uhr
 Frühschoppenkonzert

Wo geh. ich heute hin?
 Ins neue Restaurant „Zur Klause“
 Lindenstraße, Ecke Melchior-Brennerstraße (Dreimäderhaus), Besitzer: Puschke

Goldener Hahn
 Inh.: Kurt Mahler, Gottbardstr. 22
 Heute und folgende Tage Fortsetzung des großen **Bockbierfestes.** Freitag, Sonnabend u. Sonntag: Unterhaltungsmusik.

Stadt-Café
 Erstklassige Konzerte
 Sonntags ab 11^{1/2} Uhr
 Frühschoppen

Hotel Drei Schwäne
 Inh.: Paul Michalowski, Fernruf 85
 Merseburg, Lanchst. Straße 12.
 Vorz. Mittags, v. 12-2 (a. Abon.)
 Speisen zu jed. Tageszeit. ff. gepfl. Getr., saub. Betten, angen. Außenh.

Frankleben

Gasthaus. Inh.: Hans Förtsch.
 Sonntag nachmittag: **Unterhaltungskonzert.** Abends: **Ball.**
 Die beliebte Hauskapelle.

Technikum Ilmenau in Thür.

Leser kauft bei unseren Inserenten

Was sagt das Zeichen jedem Leser?
 Das ist das Haus der Ausgewählten!

Diplom-Optiker
Hermann Weber
 Merseburg, Bahnhofstraße 12
 Lieferant der Krankenkassen

Luckenauer Geiseltal-Braunkohlen-Brikett

Spezialbrennstoffe für **Warm-Wasser-Heizung, Dauerbrand- und Anthracit-Ofen, Hütten- u. Gaskoks, Brennholz** gepulvert und gefügt, gebündelt, zu den billigsten Tagespreisen.

Eduard Klauß
 Merseburg
 Winberg 3 :: Telefon Nr. 27

Schloßgartenfest zu Merseburg

Dienstag, den 11. März 1930, abends 8 Uhr

KONZERT

der Violinvirtuosin **Eva Ruth-Kischka**

Am Flügel: Kurt Dippner, Magdeburger. Werke von Bloch, Bach, Beethoven, Grieg, Liszt, Schumann u. a.

Schrittskarten zu 2 Mk., 1 Mk. in 4 Buchbindungen u. Schnell- u. Pouch u. an der Abendkasse. Schüler 50 Pf.

Öffentliche Mahnung auf Zahlung der Feuerlozietats-Beiträge für 1930

Nachdem seit der Bekanntmachung vom 8. Januar 1930 - S. E. 238 - betreffend die Zahlung der Feuerlozietatsbeiträge für 1930, mehr als 1 Monat vergangen ist, werden die mit der Zahlung im Rückstand befindlichen Versicherungsnehmer hierdurch aufgefordert, die fälligen Versicherungsbeiträge innerhalb 8 Tagen an die Stadthauptkasse im Rathaus einzuzahlen.

Erfolgt Zahlung bis zum Ablauf dieser Frist nicht, dann wird angenommen, daß kostenpflichtige Abholung gemindert wird.

Bessere schriftliche Mahnung erfolgt nicht.

Merseburg, den 8. März 1930.
 F.S. 2/3. Der Magistrat.

KASINO

Sonntag, 16. März, 8^{1/2} Uhr

Belzer-Abend

Vollständig neues Schlager-Programm.

im Ratskeller

der größten bürgerlichen Gaststätte am Platz gelangt jetzt zum Ausfluchtort

das gutgepflegte Engelhardt-Bräu 0,3 St. 0,27 RM
 das orig. bayr. Erlanger Reis-Bräu 0,3 St. 0,36 RM
 das echte Pfälzer Heidel 0,3 St. 0,50 RM

In der im April d. J. stattfindenden **Mitgliederversammlung** des Vaterländischen Frauenvereins für Merseburg-Land, sollen satzungsgemäß unverheiratete weibliche Hausangestellte welche 5 Jahre und länger in Diensten von Vereinsmitgliedern stehen, durch Überreichung von Diplomen und Geldgeschenken ausgezeichnet werden.

Vorbereitung ist tadelloser Führung während der Dienstzeit. Anmeldungen hierzu erbittet der Vorstand

bis 1 April d. J.

Vaterländischer Frauenverein für Merseburg-Land E. V.
 Frau von Goldammer, stellv. Vorsitzende Rittergut Wehlitz.

Staatliches Gastwirtschaft!

Ich veranlasse am Sonntag, den 8. März und Sonntag, den 9. März 1930 mein letztes

Bockbier-Fest

Sonntags ab 5 Uhr
 Brauereibier im Schlafrock

NB. Der bekannte Humorist vom 1. Bockbierfest hat zugelangt.

Schöpfung „Zum Kaiser“

Sonntag, den 9. März: **Der letzte große Faustnachtsball**

„Humor!“
 Es las heral. ein Der alt. Stamm der Biri Salburger Schrammeln bei voller Befehung

Fest

die alte Heimatzeitung, Das **Merseburger Tageblatt** (Kreisblatt)

Auswärtige Theater

Programm für Sonntag:

Stadttheater Halle
 13^{1/2} Uhr „Die andere Seite“
 19^{1/2} Uhr „Das Land des Sündflut“

Neues Theater Leipzig
 19 Uhr „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“
 20 Uhr „Altes Theater, Leipzig“

Die erlie Mrs. Selbn
Doppelreichtent. Velp.
 19^{1/2} Uhr „Das Land des Sündflut“

Schaufeldhaus, Velp.
 20 Uhr „Große Woche in Baden-Baden“
 14 u. 17 Uhr „Magenbrüder“
 20 Uhr „Die Befragung des Herdspielführers“

OTTO HENTZE

Fernspr. 23765 - LEIPZIG - Neumarkt 9/19

Teilzahlung gestattet

Preiswerte Beleuchtungskörper

nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Alle Stilarten!

M. Hammer

Merseburg Markt 11 empfiehlt

Zur Konfirmation

große Auswahl in passenden Geschenken

Zum Schulanfang

solide Stangen und Mägenmadpen sowie andere Schulartikel

besonders preiswert.

Preiswerte Gesellschaftsreisen

- 19.-31. März; Franz, Riviera (Côte d'Azur) RM. 228.-
- 27. März - 6. April; Lugano und die Seen der Süd-schweiz RM. 188.-
- 11.-23. April; Ostern an der Adria (Grado) RM. 193.-
- 26. April - 7. Mai; Jugoslavien RM. 142.-
- 20.-31. Mai; Tirol/Italien (mit Venedig und Gardasee) ca. RM. 210.-
- 6.-13. Juni; Brüssel/Paris ca. RM. 200.-
- 15.-27. Juni; Ostschweiz und die „3 Seen“ ca. RM. 210.-

Anmeldung und Prospekt durch

Verkehrsbüro Meßamt, Leipzig, Markt 8 Fernsprecher 16324 Ornsruf 70021